

Mit besonderer Freude ehrt der Schweizerische Israelitische Gemeindebund mit diesem Eintrag ins Goldene Buch

Dr. h. c. Arthur Cohn.

In Basel in eine engagierte jüdische Familie geboren und aufgewachsen, hat Arthur Cohn als international renommierter Produzent von künstlerisch kompromisslosen und denkwürdigen Filmen, welche stets die durch sein Elternhaus vermittelten Werte der Menschlichkeit in den Vordergrund stellen, einen wesentlichen Beitrag zur Filmkultur unserer Zeit geleistet. Für sein Schaffen erhielt er unzählige Auszeichnungen, wie sechs Oscars, drei Ehrendokortitel, einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame sowie den „Commandeur des Arts et des Lettres“, den höchsten Orden, den ein nichtfranzösischer Bürger erhalten kann. Weltbürger par excellence, ist Arthur Cohn dennoch überzeugter Botschafter der jüdischen Gemeinschaft geblieben.

Seit unzähligen Jahren dient er nicht nur seiner Israelitischen Gemeinde Basel, er engagiert sich über fünfzig Jahre in den SIG-Gremien, darunter als Delegierter seiner Gemeinde, Mitglied des Centralcomités und Präsident der Geschäftsprüfungskommission des SIG.

Grosses Interesse Arthur Cohns gilt Israel. Dies wurde ihm in die Wiege gelegt, da bereits sein gleichnamiger Grossvater Zionist der ersten Stunde war und den Zionismus als „Meilenstein in der Entwicklung des jüdischen Volkes“ bezeichnete. Arthur Cohn ist ein Schreibrigent. Er publizierte einige Bücher über Israel und bis heute veröffentlicht er fundierte politische Analysen und Essays über die komplexe Situation im Nahen Osten und erteilt umfassende Interviews.

Persönlich zeichnen Arthur Cohn sein respektvoller Umgang mit Menschen, sein steter Optimismus und Enthusiasmus, seine Unermüdlichkeit, seine Grosszügigkeit und Liebenswürdigkeit aus.

Der SIG dankt Arthur Cohn für sein ungebrochenes Engagement sehr herzlich. Die schweizerische jüdische Gemeinschaft ist sehr stolz, eine solch herausragende Persönlichkeit zu den ihrigen zu zählen.

Dr. Herbert Winter
Präsident SIG

Sabine Simkhovitch-Dreyfus
Vizepräsidentin SIG

Biel, 28. Mai 2014